

23 Sachsen-Anhalt			OWA	Nr. 23170327105
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Koser Zuname			Michael Vorname	
Pircher, Gerd Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Die spannendsten Fälle des Professor van Dusen. Titel			ID: 1623170327105	
Die Denkmaschine Integral Reihe			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-9817960-5-6 ISBN			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
176 Seitenzahl			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
29,95 Preis (EURO)				
Kult Comics Verlag			Wuppertal Ort	
2016 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Comic / Graphic Novel Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Ersteldatum:			Schlagwörter: Abenteuer / Fremde Kulturen	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Band 2			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.03.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Alle Van-Dusen-Fans hergehört: Die Legende ist zurück! Gerd Pircher – alias PIRG - hat eine der erfolgreichsten deutschen Hörspielserien – Professor van Dusen – in ein neues Medien transformiert: den Comic. Von 1978 bis 1999 produzierte RIAS Berlin die legendären Kriminalfälle aus der Feder Michael Kosers als Hörspiel-Serie. Nun gibt es eine Renaissance im alternativen Medium: dem Comic.

Beurteilungstext
 Eines vorab: Es gehört viel Mut und eine gehörige Portion Unverfrorenheit dazu, sich an solch einen legendären Hörspiel-Klassiker heranzuwagen. Eigentlich hätte man annehmen dürfen, dass Van-Dusen nach dem Tod der beiden Sprecher Herms und Bauschultes unantastbar geworden sei und auf ewig begraben ist. Zudem liegt die Messlatte der Hörspiele unglaublich hoch. Der Vergleich mit dem Original-Medium drängt sich auf. Man durfte also gespannt sein. Doch der Reihe nach – „kurz, präzise und von Anfang an“, wie van Dusen sagen würde.

Zunächst einmal ist die Auswahl der Fälle durch Pircher auch im 2. Band geglückt. Mit Van Dusen und der schwarze Ritter und Doktor Tschu Man Fu sind nicht nur zwei weitere Highlights der Serie ausgesucht, sondern Pircher hat auch ein weiteres Mal klug für raum-zeitliche Abwechslung gesorgt: Südengland und China sind die Handlungsorte der beiden ausgewählten Folgen. Zudem enthält der Band eine Weltpremiere: Zwei Leichen im Orient-Express ist eine unveröffentlichte Van-Dusen-Folge aus der Feder Kosers. Nachdem RIAS Berlin den 17. Fall der "Professor-van-Dusen"-Reihe Anfang der 80er Jahre als zu makaber abgelehnt hatte, wurde das Hörspiel lediglich in umgearbeiteter Form als "Sherlock Holmes"-Parodie Das schaudererregende Abenteuer im Orient-Express vom WDR produziert. Als Teil der Van-Dusen-Chronik konnte es nie erscheinen. Das ändert sich mit PIRGs Comic: Der verschollene Van-Dusen-Fall wird zum Leben erweckt. Wie der Titel bereits verrät, befinden sich der legendäre Amateurkriminologe Prof. Dr. Dr. Dr. Augustus van Dusen und seine alkoholsüchtiger Chronist und Begleiter Hutchinsen Hatch als Reisende im Orient-Express. Mitten auf der Strecke wird der Zug von einer defekten Brücke zu einem unabsehbaren Halt gezwungen. Nun überschlagen sich die Ereignisse: Gleichzeitig stehen der amerikanische Detektiv und sein Sidekick zwei schwierigen Fällen gegenüber. Da ist zunächst die männliche Leiche im Damenwaschraum, die nach Van Dusens Feststellung bereits mausetot war, als man sie am Wasserkasten aufgehängt hat; und zugleich wird der Professor vom inkognito mitreisenden Kronprinzen von Bulgarien gebeten, seinen Kammerherrn, Graf Parasow, aufzuspüren, der mitsamt seinem Gepäck aus dem Zug verschwunden ist. Ein spannendes Abenteuer auf engstem Raum entspinnt sich, das mit einem makaber-schaurigem Ende aufwartet...

Wie im vorhergehenden Band ist die inhaltliche Umsetzung der Geschichten sehr dicht an den Original-Hörspielen: Die wenigen von Gerd Pircher vorgenommenen Kürzungen sind absolut vertretbar, die Stories bleiben erhalten, so wie Koser sie einst geschrieben hatte. PIRG legt also keine innovative Neuinterpretation, sondern lediglich einen Medientransfer vor. Dennoch entwickeln die witzigen Dialoge zwischen den Protagonisten Professor van Dusen und Hutchinson Hatch in comicaler Form noch einmal einen ganz neuen Charme. All ihr Anspielungsreichtum, ihr Sarkasmus, ihre Klischeehaftigkeit wirken mit ähnlicher Überzeugungskraft wie im Hörspiel-Klassiker. Überhaupt scheint das Medium Comic ideal, um das parodistische und stereotype Element der Van-Dusen-Stories zu verstärken: Denn der Comic bedient sich auf der Ebene des Bildes dieser Tvoisierung, wie das Hörspiel es ehemals auf der Ebene der gesprochenen Sprache getan

... hatte. ...

Pirchers Zeichenstil ist von der franko-belgische ligne claire geprägt – hat dabei aber auch ihre eigene Note. So erinnern die Zeichnungen stark an die Comic-Ästhetik der 80er Jahren: Irgendwo zwischen Spirou und den Abrafaxen, dabei aber mit speziell „deutscher“ Note. Auch Bindung und Druck erinnern an deutsche Comic-Veröffentlichungen aus diesem Jahrzehnt. Das ist ein schöner intertextueller Nebeneffekt, der der Legende Van-Dusen gerecht wird.

Insgesamt zeichnen sich alle drei Comics durch eine unwahrscheinliche Liebe zum Detail aus. Gerd Pircher war und ist ganz offenkundig ein sehr aufmerksamer Hörer der Hörspiel-Reihe gewesen. Selbst die kleinsten Nebentöne des Hörstücks hat er treffend ins Bild gesetzt und dabei alle Facetten des Mediums aufgeföhren – von geschickten Wort-Bild-Beziehungen und Perspektivwechseln, bis hin zu Panelübergängen und Bildausschnitten – ohne dabei überbordend zu wirken. Das ganze Tempo, der Charme, die Ironie und der Zynismus der Serie sind erhalten geblieben und wortwörtlich neu „ins Bild gesetzt“. Der Detailtreue seiner Bilder dürfte eine genaue Recherche vorausgegangen sein, so wie Koser vormalig den historischen Hintergrund seiner Geschichten eingehend recherchiert hatte: die Atmosphäre von Land und Leuten, Zeit und Zeitgeist sind hervorragend getroffen. Insofern ersetzen die Bilder des Comics nicht nur die Sprache des Hörspiels, sondern auch seine ehemals genial ausgewählten Geräusche und die Musik.

Kurzum: Von Anfang bis Ende ist der Medientransfer geglückt, ein Volltreffer und ein absolutes Muss – nicht nur für Van-Dusen-Fans. Lieber Gerd Pircher, bitte noch einen Band mehr!